

# Inhaltsverzeichnis

## Ein Herz für Muslime - Teil II

### Gottes Absichten mit der arabischen Welt

#### Eine biblische Studie

Gedanken zum Titelbild	4
Einleitung	5
<b>1. Die Araber sind (auch) Träger des Segens Abrahams</b>	<b>7</b>
<b>2. Die Araber - Träger des Glaubens an den EINEN Gott bis heute hin</b>	<b>15</b>
<b>3. Die Araber sind Israel immer wieder zur Hilfe gesetzt</b>	<b>23</b>
<b>4. Die endzeitlichen Absichten Gottes mit den arabischen Völkern</b>	<b>25</b>
<b>5. Jesus kommt in Arabien wieder</b>	<b>34</b>
Zur Person	42
Kontakt	43
Abkürzungserklärung	44
Landkarte von der Arabischen Halbinsel und dem Nahen Osten	45

## Gedanken zum Titelbild

"*Väter und Söhne*" nennt die Grafikerin Heike Krüger<sup>1</sup> aus Bischofsheim in der Rhön dieses Banner. Damit nimmt sie Bezug auf den letzten Satz des Alten Testaments aus dem Propheten Maleachi<sup>2</sup> und verbindet ihn mit der tragischen Familiengeschichte Abrahams.

Mittig unten sieht man *Abraham*, den "Vater vieler Völker", wie ihn die Bibel nennt<sup>3</sup>, und links unten erkennt man seine Magd *Hagar* mit ihrem Sohn *Ismael*, als er sie verstößt. Ihre Nachkommen bilden heute die arabische Welt unter dem Zeichen des *Halbmondes*.

Isaak, der Sohn der Verheißung, den man rechts unten mit seiner alten Mutter *Sara* sieht, wird zum Stammvater Israels unter dem Zeichen des *Davidsterns*. Es ist eine Familientragödie, die sich hier abspielt.

Im Zentrum erscheint über Abraham - wie im Kegel eines Spotlichtes - *das Kreuz von Golgatha*.

Der Vater aller Glaubenden empfängt die Glaubensgerechtigkeit von Gott,<sup>4</sup> der im *goldenen Strahlenkranz* über dem Kreuz thront.

Gott versöhnt durch Jesus, den Messias, nicht nur die Welt mit sich,<sup>5</sup> sondern auch die Nachkommenschaft Abrahams – Araber und Juden.<sup>6</sup>

Unter dem Kreuz formen sich *Palmen* zu einem Herz – die Liebe Gottes umschließt versöhnend die muslimische und die jüdische Welt. Der Glaube an den einen Schöpfer-Gott und die Liebe zur Gerechtigkeit, die den Kindern beider Glaubensrichtungen zu eigen ist, bleibt bei Gott nicht ungesehen,<sup>7</sup>

auch wenn beide Völker Jesus noch nicht als ihren Erlöser erkannt haben.

Mit diesem Palmenherz ist aber auch das Herz Abrahams angedeutet (vgl. Gen 21,10.11), das in jedem geistlichen Sohn Abrahams bis heute ebenso schlagen sollte (vgl. Joh 8,39).

Oben wird angedeutet, wie sich die viertausend Jahre alte *Feindschaft*

zwischen den Nachkommen Ismaels (den Arabern)

und den Nachkommen Isaaks (den Israeliten)

unter der Königsherrschaft Christi (dargestellt in der *Krone*) niedergelegt wird.

Erst die Wiederkunft Christi in Macht und Herrlichkeit wird den Frieden unter den Völkern wiederherstellen und bewirken, dass Juden und Araber miteinander *versöhnt* im Nahen Osten leben und zu einem Segen für die ganze Welt werden können.

---

1 Vgl. [www.InChrist-Design.de](http://www.InChrist-Design.de).

2 Mal 3,23

3 Gen 17,5; zitiert in Röm 4,17

4 Röm 4,22 Ø

5 2Kor 5,20

6 Die Juden warten auf ihren Messias (den sie jedoch nicht in Jesus erkennen) und die Muslime warten auf die Wiederkunft des Messias Jesus ("Christ" ist nur die griechische Form des herbräischen "Messias") – ihres Al-Masih Isa Ibn Maryam (zu deutsch: den Messias Jesus, den Sohn der Maria).

7 2Chr 16,9;